

Wie aus altem Karnevalsverein ein junger Club wurde

Beckum (gl). „Uns geht die Sonne nicht unter“ nennt sich eine junge Karnevalsgesellschaft, die ihre Wurzeln im Jahre 1934 hat. Damals hatte sich ein Freundeskreis zu einem „Club“ zusammenschlossen, um einen Karnevalswagen zu stellen. So baute man 1935 den ersten Katerwagen und setzte sich damit ein bleibendes Denkmal. Der Club blieb zusammen, feierte stets in geschlossener Gesellschaft und pflegte enge Kontakte zum jeweiligen Stadtprinzen, der diese Geselligkeiten alljährlich besuchte.

Zeitweilig proklamierten die Mitglieder sogar einen Prinzen mit Prinzessin, denen sie ein Funkenmariechen aus den eigenen Reihen zur Seite stellten. So spielte 1960 die heute über 90 Jahre alte Käthe Rottmann diese

Rolle sehr gut, wie es im Protokoll heißt. Bis ins hohe Alter trafen sich die Mitglieder des Clubs zu Karneval im Gründungslokal Knörle-Samson, wobei das Modell des Rumskedikers immer auf dem Tisch stand.

Man feierte die Gründungsjubiläen und Geburtstage, auch Ausflüge standen auf dem Programm. So war um den Kern der Gründungsmitglieder und ihren Frauen eine verschworene Gemeinschaft entstanden, die bis zuletzt ihre Feste feierte und sich freundschaftlich verbunden fühlte, aber kaum an die Öffentlichkeit trat.

Doch das Alter forderte seinen Tribut. Viele Clubmitglieder waren krank oder verstorben, so dass es Bestrebungen gab, unter diesem Namen eine junge Karne-

valsgesellschaft zu gründen. Und so startete eine Gruppe junger Karnevalisten eine Neugründung, wählte einen Vorstand, gab sich eine Satzung und wurde im Dezember 1997 ins Vereinsregister eingetragen.

Zuvor hatte man sich mit dem alten Präsidenten Heinrich Beckmann (der diesen Titel seit dem 25-jährigen Bestehen führte) und Franz Hammelbeck getroffen, um Näheres über den Club zu erfahren.

Auf der Gründungsversammlung am 4. Dezember 1997 übergab Hammelbeck – im Namen der letzten Mitglieder des Clubs „Uns geht die Sonne nicht unter“ – den historischen Namen an die neue Gesellschaft. Er zeigte den Werdegang des „Clubs“ auf und wünschte dem neuen Verein viel

Glück. Außerdem forderte er dazu auf, dem „historischen Club“ symbolisch Tribut zu zollen und sich seiner und der Entstehung des Rumskedikers würdig zu erweisen.

Der neue Verein unter den Vorsitzenden Mirco Uthoff und Markus Feder macht den Namensgebern inzwischen alle Ehre. Im Gegensatz zum ehemaligen Club ist es eine mitgliederstarke Karnevalsgesellschaft mit zurzeit 320 aktiven Karnevalisten geworden, die aus dem Beckumer Karneval nicht mehr wegzudenken ist. Je eine Damen- und Kindertanzgarde zeigen auf vielen Veranstaltungen, insbesondere zur fünften Jahreszeit, ihr vielseitiges Können.

In der Tradition des Clubs werden alljährlich schöne Wagen ge-

baut und außerdem starke Fußgängergruppen gestellt. 2009, im zwölften Jahr ihres Bestehens krönt die Karnevalsgesellschaft „Uns geht die Sonne nicht unter“ als Stadtelferrat das Jubiläumsjahr zum 75. Geburtstag des Gründungsvereins. Doch wenn am Rosenmontag der Rumskediker traditionsgemäß den Zug anführt und sein Name tausendfach erschallt, wird sich wohl kaum jemand daran erinnern, dass seine Urväter sich vor 75 Jahren den Kopf heiß redeten und schließlich einen Club mit dem Namen „Uns geht die Sonne nicht unter“ gründeten. Und dass sie es waren, die 1935 den ersten Katerwagen bauten wie man ihn heute noch kennt. Rumskedi!

Hugo Schürbüscher